



Pilotprojekt zur städtischen Logistik mit alternativen Belieferungssystemen

Maßnahmentyp: Technisch

Ziel der Maßnahme

Durch ein Pilotprojekt zur städtischen Logistik mit alternativen Belieferungssystemen werden Erfahrungen gesammelt und evaluiert. Ziel des Pilotprojekts ist neben der Reduktion der durch Lieferverkehr ausgestoßenen Schadstoffe, insbesondere Stickstoffdioxid, auch die Minderung der Verkehrsbelastung.

Ausgangslage und Beschreibung der Maßnahme

Aktuell gibt es nur wenige Erfahrungen zu alternativen Mikroverteilungssystemen. Deshalb sollte ein Pilotprojekt bei neuen Projekten zur Städtebauentwicklung mitgedacht und in Kooperation mit den Akteuren aus den Bereichen Logistik, Wirtschaftsverkehr, Kurier-Express-Paket(KEP)-Dienste und einer begleitenden wissenschaftlichen Einrichtung umgesetzt werden.

Handlungsschritte zur Umsetzung der Maßnahme

- Klärung, ob KEP-Dienste mitwirken
- Suche nach weiteren Akteuren
- Konzepterstellung
- Umsetzung
- Evaluierung

Initiator*innen, Akteure und Zielgruppen

Hauptverantwortliche*r/Initiator*in

- Stadtplanungsamt

Weitere Akteure

- KEP-Dienste
- Weitere Ämter der Stadtverwaltung
- Wissenschaftliche Forschungsinstitute

Zielgruppen

- KEP-Dienste
- Bürger*innen

Aufwand



Interne Anschubkosten

Für Personal zur Projektkoordination



Investitionskosten

Zur Einrichtung von Mikrodepots



Zeitlich

Eine Dreißig-Prozent-Stelle für die Koordination

Monitoring und Erfolgsfaktoren

- Reduktion des Schadstoffausstoßes, vor allem der Stickoxide
- Minderung der Verkehrsbelastung

Bewertung der Maßnahme

Priorität ————— ● ● ● ● ●

THG-Minderungspotenzial [t/a] ——— ● ● ● ● ●

Gesellschaftlicher Wandel ————— ● ● ● ● ●
(Wirkungstiefe)

Kosteneffizienz ————— ● ● ● ● ●